



MARKGRÄFLER



MUSIKHERBST

25. Sept. bis 06. Okt. 2019

Die Sponsoren

Wir danken unserem Hauptsponsor, dem Sparkassenverbund und allen anderen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung:



Badische Zeitung

ACW[®]
WERBEAGENTUR

auma[®]
Solutions for a world in motion



flow, stop and go[®]



Mandelring Quartett „Artists in Residence“

20 Jahre Markgräfler Musikherbst

Ev. Kirche in Grenzach-Wyhlen
Martinskirche in Müllheim
Ev. Kirche in Alt-Weil, Weil am Rhein
Schloss in Bad Krozingen
Stubenhaus in Staufen
St. Cyriak in Sulzburg
St. Peter in Blansingen (Efringen-Kirchen)

www.markgrae fler-musikherbst.de

www.markgrae fler-musikherbst.de



Liebe Musikfreunde,

der Markgräfler Musikherbst findet 2019 zum 20. Mal statt!
Zu diesem Anlass gratulieren wir den Organisatoren und dem Künstlerischen Leiter des Festivals Guido Heinke und wünschen auch in diesem Jahr unvergessliche Konzerte!

Im Jahre 2000, also vor 19 Jahren, als das Festival gegründet wurde, entstand der Traum, Musik auf höchstem Niveau in schönen historischen Räumen, deren es in der Landschaft des Markgräflerlandes so viele gibt, während der Zeit der herbstlichen Weinlese zu genießen und so die reiche Kultur dieser Region erlebbar zu machen.

„Artists in Residence“ sind 2019 die vier Musiker des Mandelring Quartetts, die schon beim Gründungsfestival 2000 Pate gestanden haben und dem Markgräfler Musikherbst seitdem durch ihre mehrfache Teilnahme verbunden sind.

Das Quartett wird in Müllheim mit Guido Heinke Klavierquintette und in Weil am Rhein mit dem Minetti Quartett u.a. das wunderbare Oktett von Mendelssohn spielen. Das Minetti Quartett wird sich außerdem in Grenzach mit einem eigenen Quartettabend präsentieren. Das Münchner Gitarrentrio im Stubenhaus in Staufen, der fabelhafte Trompeter Immanuel Richter mit seinem Begleiter, dem Organisten Tobias Lindner in St. Cyriak in Sulzburg, und junge Preisträger aus der Region Weil in St. Peter in Blansingen bieten weitere reizvolle Programmpunkte.

Die Schloßkonzerte Bad Krozingen veranstalten in Kooperation einen Klavierabend mit Guido Heinke am historischen Hammerflügel.

Wir wünschen dem Festival viel Erfolg!

Astrid Siemes-Knoblich
Bürgermeisterin der Stadt Müllheim

Volker Kieber
Bürgermeister der Stadt Bad Krozingen

Dirk Blens
Bürgermeister der Stadt Sulzburg

Dr. Tobias Benz
Bürgermeister von Grenzach - Wyhlen

Wolfgang Dietz
Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein

Programm

Grenzach-Wyhlen, Evangelische Kirche

Mittwoch, 25.09. 19.30 Uhr

J. Haydn, J. Brahms, D. Schostakowitsch

Minetti Quartett

Müllheim, Martinskirche

Donnerstag, 26.09. 19.30 Uhr

D. Schostakowitsch Streichquartett Nr. 1,
Klavierquintette von L. Vierne und A. Dvořák

Mandelring Quartett „Artists in Residence“
Guido Heinke, Klavier

Weil am Rhein, Evang. Kirche in Alt-Weil

Freitag, 27.09. 20.00 Uhr

Sextette von R. Strauss und J. Brahms, Oktett von Mendelssohn

Minetti Quartett und
Mandelring Quartett „Artists in Residence“

Bad Krozingen, Schloss

Samstag, 28.09. 19.30 Uhr

L. v. Beethoven Rondo op. 51 Nr. 2, Sonate op.111,
F. Schubert D 960

Guido Heinke, Hammerflügel

Staufen, Stubenhaus

Sonntag, 29.09. 18.00 Uhr

Von Vivaldi bis Chick Corea

Münchner Gitarrentrio

Sulzburg, St. Cyriak

Dienstag, 01.10. 20.00 Uhr

Von Albinoni bis Rudolf Lutz

Immanuel Richter, Trompete
Tobias Lindner, Orgel

Blansingen, St. Peter

Sonntag, 06.10. 17.00 Uhr

A. Dvořák, H. Dutilleux u. a.

Junge Preisträger 2019 aus der Region



Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



Grenzach-Wyhlen, Evang. Kirche Rebgasse 2

Mittwoch, 25.09. 19.30 Uhr

Kammermusikkonzert

J. Haydn Streichquartett g-moll Hob. III: 74
« Reiterquartett » (1793)

D. Schostakowitsch Streichquartett Nr. 7
(das Konzert fällt auf Schostakowitschs
113. Geburtstag)

J. Brahms Streichquartett a-moll op. 51 Nr. 2

Minetti Quartett:

Maria Ehmer, Violine
Anna Knopp, Violine
Milan Milojevic, Viola
Leonhard Roczek, Violoncello

Die Eintrittspreise

Vorverkauf	Abendkasse
à 20,00 €	20,00 €



Minetti Quartett

Der Name „Minetti Quartett“ bezieht sich auf ein Schauspiel des Schriftstellers Thomas Bernhard, der in Ohlsdorf im Salzkammergut lebte, wo auch die beiden Geigerinnen des Quartetts aufwuchsen.

Seit seiner Nominierung für den „Rising Stars“ Zyklus der „European Concert Hall Organization“ 2008/09 konzertiert das Minetti Quartett wiederholt in den renommiertesten Konzertsälen in Wien, Berlin, Köln, Amsterdam, Barcelona, Stockholm, Brüssel, London etc. Einladungen zu berühmten Kammermusikfestivals führten das Quartett auch nach Nord-, Mittel- und Südamerika, nach Australien, Japan und China. Viele Konzerte werden von internationalen Radio-Stationen aufgezeichnet und gesendet. Kammermusikpartner sind u. a. Fazil Say, Till Fellner, Jörg Widmann, Paul Meyer, Sharon Kam, Solisten der Wiener und Berliner Philharmoniker und das Mandelring Quartett. Solistisch trat das Quartett mit dem Brucknerorchester Linz und dem RSO-Wien auf.

Das Minetti Quartett ist Gewinner zahlreicher internationaler Kammermusik-Wettbewerbe (Schubert-Wettbewerb, Haydn-Wettbewerb) und erhielt auch den österreichischen „Großer Gradus ad Parnassum Preis“, das Startstipendium des österreichischen Bundesministeriums sowie das Karajan-Stipendium. Lehrer des Minetti Quartetts waren Johannes Meissl und die Mitglieder des Alban Berg Quartetts an der Musikuniversität Wien. Bei Hänssler Classic erschienen seit 2009 vier sehr gelobte CD-Einspielungen mit Streichquartetten von Haydn, Mendelssohn, Beethoven und Schubert, bei Avi music Klarinettenquintette mit Matthias Schorn.



Müllheim, Martinskirche

Donnerstag, 26.09. 19.30 Uhr

Kammermusikkonzert

D.Schostakowitsch Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49 (1938)

L. Vierne Klavierquintett c-moll op. 42 (1917)

A. Dvořák Klavierquintett A-Dur op. 81 (1887)

Guido Heinke, Klavier

Mandelring Quartett:

Sebastian Schmidt, Violine

Nanette Schmidt, Violine

Andreas Willwohl, Viola

Bernhard Schmidt, Violoncello

Die Eintrittspreise

	Vorverkauf *	Abendkasse
Kategorie I	à 22,00 €	24,00 €
Kategorie I (ermäßig)	à 16,00 €	18,00 €
Kategorie II	à 18,00 €	20,00 €
Kategorie II (ermäßig)	à 13,00 €	16,00 €

Ermäßigung für Schüler/Studenten, Schwerbehinderte und Gästekarten.

* inkl. Vorverkaufsgebühren

Mandelring Quartett

„Fulminant ist gar kein Ausdruck. Wie ein Stromschlag fährt einem die Musik ins Mark, buchstäblich mit dem ersten, Herz und Hirn elektrisierenden Takt, ohne jede Vorwarnung: die Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, die das Mandelring Quartett unter äußerster Hochspannung spielt, hitzig, fiebrig – brandgefährlich!“, schreibt die Neue Zürcher Zeitung in einer CD-Rezension. The Strad, das führende englischsprachige Klassikmagazin, widmete dem Mandelring Quartett eine Titelseite und ein ausführliches Porträt. Das Musikmagazin Fono Forum zählt das Ensemble zu den sechs besten Streichquartetten der Welt.

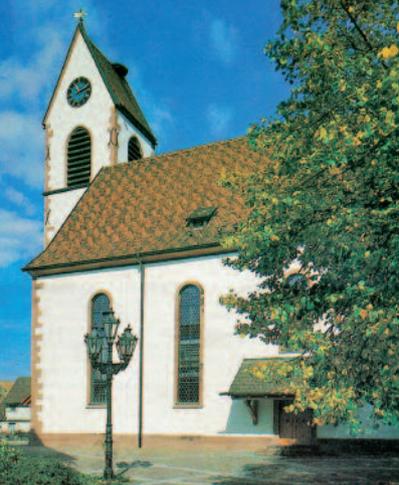
Der Gewinn großer Wettbewerbe – München (ARD), Evian und Reggio Emilia (Premio Paolo Borciani) – war der Einstieg in die internationale Karriere des Mandelring Quartetts. Heute führen Konzertreisen das Ensemble in internationale Musikzentren wie Wien, Paris, London, Madrid, New York, Los Angeles und Vancouver. Zudem finden sich im Konzertkalender regelmäßige Tourneen nach Mittel- und Südamerika, in den Nahen Osten und nach Asien. Auch bei großen Festivals – unter anderem Schleswig-Holstein, Rheingau, Montpellier und Schubertiade Schwarzenberg – zählt das Quartett zu den gern gesehenen Gästen. Internationale Aufmerksamkeit erregten die Einspielung sämtlicher Schostakowitsch-Quartette, die von namhaften Kritikern als Referenzaufnahme angesehen wird, sowie die Aufnahme der gesamten Kammermusik für Streicher von Mendelssohn.

Guido Heinke

ist ein Musiker, der in den vergangenen drei Jahrzehnten das Musikleben in der Region prägend mitgestaltet hat. In diesem Zeitraum gründete und leitete er die Kirhhofener Kammerkonzerte in den 80ern und 90er Jahren, den Markgräfler Musikerherbst und die Stubenhauskonzerte in Staufen. Er lud renommierte Musiker und Ensembles zu Konzerten ein und musizierte zum Teil selber mit ihnen.

Klangvolle Namen wie das Leipziger Streichquartett, das Mandelring Quartett, das Stuttgarter Kammerorchester, das Korean Chamber Orchestra und viele andere gehören dazu.

In Freiburg, Salzburg und Karlsruhe zum Pianisten ausgebildet, lebt er heute in Freiburg, konzertiert als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter im In- und Ausland. Daneben arbeitet er als Dozent für Klavier an der Hochschule für Musik Freiburg. 1996 erhielt er eine Gastprofessur in Südkorea. Seit dieser Zeit gibt er regelmäßig Meisterkurse und Konzerte in Seoul und anderen Städten.



Weil am Rhein, Evang. Kirche in Alt-Weil

Freitag, 27.09. 20.00 Uhr

Kammermusikkonzert

R. Strauss Streichsextett „Capriccio“ op. 85
 J. Brahms Streichsextett B-Dur op. 18
 F. Mendelssohn-
 Bartholdy Oktett Es-Dur op. 20

Minetti Quartett und Mandelring Quartett

Die Eintrittspreise

	Vorverkauf *	Abendkasse
	à 20,00 €	20,00 €
Schüler und Studenten	à 10,00 €	10,00 €

* inkl. Vorverkaufsgebühren

Minetti
Quartett



Wenn zwei Ensembles von Rang zusammen musizieren, darf man Spannendes erwarten. Das Mandelring Quartett und das Minetti Quartett haben bei früheren gemeinsamen Auftritten gezeigt, dass die Chemie stimmt.

Jedes Quartett profiliert sich im Laufe seiner Karriere und entwickelt eine eigene Vorstellung vom Quartettklang. Das fließt in eine gemeinsame Interpretation ein. Das ist besonders beim Mendelssohn Oktett der Fall, da beide Quartette komplett auftreten.

„Wolkenflug und Nebelflor
 erhellen sich von oben.
 Luft im Laub und Wind im Rohr;
 Und alles ist zerstoßen.“

Diese Verse Goethes aus der Walpurgisnachtszene im ersten Teil des Faust dienten dem sechzehnjährigen Mendelssohn als Motto für das luftige Scherzo seines Oktetts. Es zeugt von der Goethe-Begeisterung im Hause Mendelssohn wie vom geistesgeschichtlichen Hintergrund der Sonntagsmusiken. Am Sonntagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr versammelte man sich alle zwei Wochen zu den „Sonntagsmusiken“ der Mendelssohns, einer Konzertreihe, die im Berlin der Romantik legendären Ruf genoss.

Kammermusik im besten Sinne des Wortes sind auch das Streichsextett op. 18 von Brahms und das Streichsextett „Capriccio“ op. 85 von Richard Strauss.

Ein Kuriosum dieses Eingangswerkes: Strauss hat es als Bühnen- oder besser als Hinterbühnenmusik für seine letzte Oper Capriccio komponiert. Es wird in einem Nebenzimmer gespielt während die Opernfiguren im Gartensaal des Schlosses verweilen.

Mandelring Quartett





 **Bad Krozingen**
Stadtverwaltung

 **Schlosskonzerte**
Bad Krozingen

Bad Krozingen, Schloss

Samstag, 28.09. 19.30 Uhr

Klavierabend

L. v. Beethoven Rondo G-Dur op. 51 Nr. 2
Sonate c-moll op. 111

F. Schubert Sonate B-Dur D 960

Guido Heinke, Hammerflügel

Die Eintrittspreise

Eintritt à 25,00 €

(Ermäßigung für Kurgäste
und Fördermitglieder 3 €)

Schüler und Studenten à 9,00 €



„Zwey Seelen wohnen, ach! in meiner Brust,
Die eine will sich von der andern trennen;
Die eine hält, in derber Liebeslust,
Sich an die Welt, mit klammernden Organen;
Die andre hebt gewaltsam sich vom Dust,
Zu den Gefilden hoher Ahnen.“ (Goethes Faust I)

Beethovens und Schuberts letzte Klaviersonaten! Bei diesen Kompositionen handelt sich um zwei der großartigsten und tiefgründigsten Werke der Klavierliteratur.

Beethoven hat mit seiner Sonate c-moll op. 111 die Musik um eine philosophische Dimension erweitert. Im 1. Satz bringt er mitreißend zum Ausdruck, wie der Mensch in unermüdlichem Ringen mit seinem Schicksal zwischen Hoffnung, Liebe, Wut und Resignation hin und her geworfen wird. So hat er es selbst erlebt. Das ist aber nur eine Seite seiner Natur; die andere strebt hinauf zu höheren, lichterem Gefilden, wo die Seele mit allen anderen menschlichen Seelen in Eintracht und Freude vereint ist. Diesen Traum entwirft der 2. Satz dieses testamentarischen Werkes. Schubert führt uns in seiner Sonate B-Dur D 960, die er nur wenige Monate vor seinem Tod in einem unbegreiflichen schöpferischen Akt schuf, sein tiefstes künstlerisches Wesen vor Augen. Wir erleben die Gebrochenheit der romantischen Seele, Liebe und Sehnsucht, bei Schubert untrennbar verbunden, Lust am Leben, am Tanzen und Singen, dazwischen die tief verstörenden Rufe der Dämonen, all das sind Wesenszüge, die Schubert wie kein anderer in Töne zu setzen wusste.

In eben dieser Zeit (1827) ist auch der Hammerflügel von Hans Graf in Wien gebaut worden. Authentischer geht es kaum: Guido Heinke wird dieses Instrument aus der historischen Sammlung des Schlosses Bad Krozingen spielen.



Münchner Gitarrentrio

Staufen, Stubenhaus

Sonntag, 29.09. 18.00 Uhr

Kammermusikkonzert

<i>Antonio Vivaldi</i>	<i>Concerto D-Dur</i>
<i>Enrique Granados</i>	<i>3 spanische Tänze</i>
<i>Manuel de Falla</i>	<i>Danza Espanola Nr.1</i>
<i>Chick Corea</i>	<i>Spain</i>
<i>Thomas Etschmann</i>	<i>Sonate</i>
<i>Radames Gnattali</i>	<i>Ernesto Nazareth</i>
<i>Astor Piazzola</i>	<i>Inverno porteno</i>
<i>Patrick Roux</i>	<i>Carnaval</i>

Münchner Gitarrentrio:

Alexander Leidolph, Thomas Etschmann, Mikhail Antropov

Die Eintrittspreise

	Vorverkauf *	Abendkasse
normal	à 22,00 €	20,00 €
Mitglieder des Vereins der Stubenhauskonzerte	à 17,00 €	15,00 €
Schüler-u. Studenten	à 12,00 €	10,00 €
Familienkarte (Eltern und Kinder)	à 42,00 €	40,00 €

* inkl. Vorverkaufsgebühren

Das Münchner Gitarrentrio, das aus den Musikern Alexander Leidolph, Thomas Etschmann und Mikhail Antropov besteht, formierte sich im Jahr 2008. Das Trio gastierte bereits bei zahlreichen renommierten Konzertreihen und Festivals. Konzerte führten die Musiker u. a. in die Philharmonie von St. Petersburg (Mitschnitt des Konzerts durch das Staatliche Fernsehen), zu den Konzertreihen „Les Rencontres Guitare de Bulle“ (Schweiz) und „Recital Guitare International“ in Nürnberg. Mehrfach traten sie auf beim „Internationalen Gitarrenfestival“ in Kühlungsborn, dem Musikfestival „Musikfestwochen Donau-Oberschwaben“, den Sythener Gitarrentagen, dem Münchner Gasteig, den Ismaninger, Fürther und Marburger Schlosskonzerten. Im Festsaal des Klosters Seeon waren sie ebenso zu Gast wie in der Münchner Residenz, den hochkarätigen Weilburger Schlosskonzerten und den Klosterkonzerten Maulbronn.

In der Presse wurde das Münchner Gitarrentrio bereits als „ein Ensemble der Extraklasse“ und „Schwergewichte des Genres“ genannt und ihre Performance wurde als „perfekte Harmonie, herrliche Dialoge mit „beeindruckendem Einfühlungsvermögen und Intensität im Spiel“ bezeichnet („Der Neue Tag Weiden“, „Saarbrückener Zeitung“, „Münchner Merkur“). Publikum wie Kritiker sind gleichermaßen begeistert von der Möglichkeit, in dieser ausgefallenen Besetzung die klangliche Intimität einer einzelnen Gitarre zur „Klangfülle eines ganzen Orchesters zu erweitern („Münchner Merkur“).

Die kontrast- und abwechslungsreichen Programme des Trios sind eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne, Bearbeitungen bekannter Werke, wie Bizets „Carmen Suite“, Vivaldis „D-Dur Konzert“, Tschairowskys „Blumenwalzer“, Faurés „Pavane“ oder Musikstücke von Albéniz und Granados werden ergänzt von Originalkompositionen von Gagnani, Pujól, Bellinati, Roux und Etschmann.

Der brasilianische Komponist Jaime Zenamon widmete dem Münchner Gitarrentrio sein Stück „Samsara“, das bei dem „Internationalen Gitarrenfestival“ in Kühlungsborn 2012 vom Trio uraufgeführt wurde.



Sulzburg, St. Cyriak

Dienstag, 01.10. 20.00 Uhr

Kirchenkonzert

- G. Martini *Toccata für Trompete und Orgel*
Largo für Trompete und Orgel
- M. G. Monn *Preludio e Fuga ex D*
- R. Lutz *Trompetenkonzert C-Dur,*
Immanuel Richter gewidmet
- S. Neukomm *Etüde I in C-Dur*
- T. Albinoni *Trompetenkonzert (orig. Oboenkonzert)*
D-Dur op. 7 Nr. 6
- G. Valerj *3 Sonaten*
- J. W. Hertel *Trompetenkonzert Nr. 1 Es-Dur*
(arr. für Trompete und Orgel von H. J. Böttig)

Immanuel Richter, Trompete
 Tobias Lindner, Orgel

Die Eintrittspreise

	Vorverkauf *	Abendkasse
	à 22,00 €	24,00 €
Schüler und Studenten	à 7,50 €	7,50 €

Ermäßigung für Kurgäste mit Gästekarten 3 €.

* inkl. Vorverkaufsgebühren

Immanuel Richter

Immanuel Richter (1974) erhielt seine Ausbildung am Konservatorium Zürich bei Claude Rippas, wo er alle Diplome (Lehr-, Orchester- und Konzertdiplome) mit Auszeichnung abschloss. Als Solotrompeter arbeitete er in verschiedenen Orchestern (Orchester der Oper Zürich, Sinfonieorchester St. Gallen, Orchestra della Svizzera Italiana). 3 Jahre lang war er Solotrompeter des „orchestra dell teatro alla Scala“ in Mailand, im Sommer 2009 wechselte er als Solotrompeter zum Sinfonieorchester Basel. Zahlreiche Auftritte als Solist und Kammermusiker. Solotrompeter im Gstaad Festival Orchester (Jaap van Zweden), Zuzüger in namhaften europäischen Orchestern (Concertgebouw Amsterdam, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom). Seit 2008 ist er Dozent für Trompete an der Hochschule Luzern - Musik.

Tobias Lindner

Tobias Lindner wurde 1975 in Deggendorf (Bayerischer Wald) geboren. Er erlernte das Orgelspiel bei Wolfgang Riegraf und Roland Götz. Im Rahmen seines Kirchenmusikstudiums studierte er in Regensburg Orgel bei Karl Friedrich Wagner und in Freiburg bei Klemens Schnorr. Nach dem A-Examen in Freiburg schloss er das Diplom „Alte Musik“ an der Schola Cantorum in Basel „mit Auszeichnung“ ab. Er studierte dort bei Andrea Marcon Orgel und Cembalo und bei Gottfried Bach Generalbass. Lindner besuchte knapp 40 Kurse bei den großen Namen der Orgelwelt, um mit möglichst vielen Facetten der Orgel und ihrer Musik in Berührung zu kommen. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Orgelwettbewerbe (Innsbruck, Brügge, Nürnberg, Landau). In den Jahren 2001 bis 2005 war er regelmäßig als Cembalist und Organist beim Venice Baroque Orchestra unter Andrea Marcon verpflichtet. Lindner ist seit 2002 hauptberuflicher Kirchenmusiker in Basel und hat an der dortigen Schola Cantorum einen Lehrauftrag für Generalbass und Cembalo. Zudem war er von 2004 bis 2016 Lehrbeauftragter für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik Hannover. Seit März 2016 ist er Professor für Orgel an der Schola Cantorum Basiliensis.



Blansingen (Efringen-Kirchen), Kirche St. Peter

Sonntag, 06.10. 17.00 Uhr

Kammermusikkonzert

Werke von A. Dvořák, H. Dutilleux u. a.

**Junge Talente – Preisträger der Musikschule
Weil am Rhein**

Nhat-Anh Nguyen, Querflöte; Meike Ramm, Violine
Martin Ramm, Violoncello; Mareike Walter, Gambe
Maja Riemenschneider, Blockflöte
Annika Reinelt, Querflöte; Nora Faller, Klavier
Victoria Wang, Klavier; Florian Reinelt, Klavier
Rosalie Zehnle, Saxophon

Eintritt frei.

Um Spenden wird gebeten.



Florian Reinelt und Rosalie Zehnle

Foto: Privat

Junge Talente aus der Region

Der Markgräfler Musikerherbst hat im Laufe seines 20jährigen Bestehens auch dem musikalischen Nachwuchs immer wieder eine Bühne gegeben. Noch bestens in Erinnerung ist das fulminante Blansinger Konzert im letzten Jahr mit dem sehr jungen Alcina Quartett aus Basel.

Der Künstlerischen Leitung sowie auch den Veranstaltern liegt die Förderung junger Musiker sehr am Herzen.

Auch das Musikleben hat inzwischen eine globale Dimension erreicht, Musiker aus der ganzen Welt, vor allem aus Osteuropa und Asien, studieren an deutschen Musikhochschulen und drängen anschließend auch auf den deutschen Musikmarkt. Abgesehen davon, dass das Musizieren eine sehr schöne und bereichernde Beschäftigung ist, ist es gerade für begabte deutsche Jugendliche, die den Musikerberuf ergreifen wollen, auch notwendig, dass sie eine gute und nachhaltige Förderung erhalten – nicht zuletzt um konkurrenzfähig zu sein.

Die Städtische Sing- und Musikschule in Weil am Rhein unter ihrem Direktor Karl Gehweiler hat für solche herausragend talentierte Kinder und Jugendliche aus der Region eine Aufbauklasse eingerichtet.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich auf Wettbewerben wie z. B. „Jugend musiziert“ oder bei Konzerten hervorzutun oder auszuzeichnen. Sie erhalten zu einer besonders geförderten Gebühr Unterricht im Hauptfach, Nebenfach und Musiktheorie/Gehörbildung.

Zur Zeit werden in der Aufbauklasse 10 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

Als Instrumente sind unter anderem Querflöte, Saxophon, Gambe, Violine und natürlich Klavier vertreten. Ein dementsprechend buntes Programm werden die jungen Musiker und Musikerinnen präsentieren.



Künstlerischer Leiter

Guido Heinke, 79104 Freiburg, Tel. 07 61/2 92 42 24
guidoheinke@gmx.de

Kulturreferenten / Organisatoren

Jost Großpietsch, 79295 Sulzburg, Tel. 0 76 34/56 00 35

Helmut Bauckner, 79639 Grenzach-Wyhlen

und Blansingen, Tel. 0 76 24/18 13

Susanne Berkemer, 79189 Bad Krozingen, Tel. 0 76 33/407-164

Jan Merk, 79379 Müllheim, Tel. 0 76 31/801 504

Tonio Paßlick, 79576 Weil am Rhein, Tel. 0 76 21/70 44 10

Guido Heinke, 79219 Staufen, Tel. 07 61/2 92 42 24

Kartenvorverkauf

Freiburg BZ-Karten-Service, Tel. 0761/496 88 88
und bei allen Vorverkaufsstellen der Badischen-Zeitung

Für die Veranstaltung in Grenzach-Wyhlen:
Buchhandlung Merkel, Tel. 0 76 24/58 55

Für die Veranstaltung in Müllheim:
FIRST-Reisebüro Wagener, Müllheim, Tel. 0 76 31/50 08 110

Für die Veranstaltung in Weil am Rhein:
Touristinfo, Weil am Rhein, Tel. 076 21/4 22 04 40
und in den Geschäftsstellen der Lokalzeitungen

Für die Veranstaltung in Bad Krozingen:
Schloßkonzerte Bad Krozingen, Kulturamt, Basler Straße 10,
Tel. 0 76 33/407 164 + Buchhandlung Pfister 0 76 33/34 87

Für die Veranstaltung in Staufen:
Vorverkauf unter Tel.: 07 61/496 88 88
und an allen BZ - Geschäftsstellen

Für die Veranstaltung in Sulzburg:
Touristinfo Sulzburg am Marktplatz, Tel. 0 76 34/56 00 - 40

Für die Veranstaltung in Blansingen:
Freier Eintritt - Spenden erwünscht

und an den Abendkassen bei allen Veranstaltungen.

Vorverkauf ab 1. August 2019 – www.reservix.de

